Wenn das zutrifft, so ist nach (29) das Potential im kosmischen Raum $V_v = V_k$, so daß die aus der Gleichung (1) sich ergebenden Beziehungen, soweit solche dahingehend in Betracht kommen, auch für den Weltraum gelten.

Dann müßte λ_k die Wellenlänge, ν_k die Frequenz und $V_k = V_{k-} + V_{k+}$ das Potential des kosmischen Raumes sein.

Basel, April 1930.

Berichtigung

zu meiner Arbeit: „Durch Johnsen-Rahbekschen Effekt erzeugte Schwingungen an Quecksilbertropfen“*. Von Marin Katalinić in Zagreb.

In der Abb. b der Fig. 8 der genannten Arbeit sind die verdoppelten Wellenzüge (die unteren Teile des zweiten und dritten Wellenzuges) fälschlich schwarz wiedergegeben, anstatt hell zu erscheinen. Die Abbildung wird hier richtig wiedergegeben.

Zagreb, Physikalisches Institut der Universität.

* ZS. f. Phys. 60, 795, 1930.